

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 49

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Bernigungsmittel.

Baron: „Aber, entschuldigen Sie, meine werthen Freunde, es ist schon 2 Uhr. Nun muß ich schleunigst nach Hause, sonst hält mir meine bessere Hälfte eine Moralpredigt über das Thema: Nachtschwärmerei.“

Regierungsrath: „Und das fürchten Sie, Herr Baron? Für Garbinenpredigten habe ich ein einfaches und sehr probates Mittel erfunden. Komme ich nämlich einmal spät nach Hause und merke, daß meine Frau Gemahlin gerne wieder ein Hühnchen mit mir rupfen möchte, so erzähle ich ihr schnell, daß ich in irgend einer Zeitung gelesen hätte, in Paris oder London sei neulich eine sehr geschmackvolle Mode aufgefunden. Sie hört mir dann so andächtig zu, daß sie das Raisonniren darob ganz vergißt.“

### Richtige Definition.

Frau: „Sage mir, I. Mann, was ist denn ein Kawas? Ich höre das Wort gegenwärtig so oft und kann mir doch Nichts darunter vorstellen.“

Mann: „Ein Kawas ist ein betrunkenen Kerl, der für seine Dummheiten sich einen Orden und eine Pension verdient.“

### ○ Absalom, mein Sohn, mein Sohn!

Es wohnt ein hübsches Liebchen  
Dort oben in dem Stübchen.  
Wie still' ich mein Verlangen,  
Zum Fenster zu gelangen?

Ergreif' den Bug am Gde;  
Es geht, wenn ich mich strede.  
Im Huch ist er dort oben  
Und kann sein Glück nun loben.

Doch wird's ihm bald zu heiter,  
Er kann bei Gott nicht weiter!  
Und unten bellen Hunde  
Aus ihrem Schredenmunde.

Wie Absalom, da hängt er,  
Und gar Nichts weiter zwingt er,  
Bis bald mit Stod und Besen  
Man kommt, ihn zu erlösen.

### Deutlich.

Er: „Ach liebste Anna! Ich liebe Sie so unaussprechlich, aber ich glaube fast, Sie zweifeln an meiner Liebe. Sagen Sie mir Etwas, womit ich Ihnen meine heiße Liebe beweisen kann und, wenn es in meiner Macht liegt, werde ich es thun.“

Sie: „Das soll Ihnen leicht sein. Gehen Sie nur ruhig nach Hause und kommen Sie nicht wieder, bis ich Ihnen rufe.“

Ein Herr mit einer gewaltigen Glatze kommt in die Rasierstube und wünscht die Haare zu schneiden.

Coiffeur: „Wie wünschen Sie die Haare geschnitten?“

Herr: „à la Biemard.“

### Durchschau.

Student: „Mein I. Onkel, ich gratulire Dir zum heutigen Geburts- tag und wünsche Dir ein recht glückliches Alter. Möge Dir der Himmel —“

Onkel: „Nachs kurz, Nefse, sage mir gleich heraus, wie viel Du brauchst.“

Ein armer Mann: „Wenn Ihr au wettet so guet si, u mer öppen-e Bage gä, ig ha au sehr viel Brod bin ech gholt!“

Meister: „Mit daß ich wüßte!“

Armer Mann: „Se, woll wüßet Ihr, wo-ni der Schin vom Arme- verei gha ha!“

A.: Was werden Sie Ihrer Gattin zu Weihnachten schenken?

B.: Meinen alten Hut — daraus kann sie sich noch eine Tournüre machen.

Der Kandidat der Theologie, Flottmeier, ist ein so eifriger Turner, daß er sein Tischgebet, anstatt mit „Amen“, immer mit „Gut Heil“ schließt.

## Ein Gasthof

mittlerer Grösse, in der Stadt oder auf dem Lande, wird von jungen tüchtigen Wirthsleuten zu kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre M. K. Nr. 141 an die Expedition des „Gastwirth“ in Zürich. (141-1)

## Ein grosser Kochofen,

(Potager d'Hôtel à 2 feux)

mit Zubehörden Lang 159, breit 94, hoch 80 Centimeter ist wegen Nichtgebrauch billigst zu verkaufen, bei

J. Wälti, Bäcker  
(136-6) in Chaux-de-fonds.

## Spitzwegerich- Bonbons

v. Viktor Schmid & Söhne,  
WIEN

bei Husten, Heiserkeit, Ver-  
schleimung, Katarrhen etc.

General-Depôt für die Schweiz:

A. Huber in Basel.

Zu haben in allen grösseren Apotheken  
(131-10) der Schweiz. (H4514 Q)

## Carl Nörthen,

Marchand-Tailleur,

Münsterhof, 16, Ecke Storchengasse,  
Zürich. -106-14

## Dennler's Eisenbitter Interlaken

hat als Heilmittel in den verschiedensten Stadien von Bleichsucht, Blutarmuth und allgemeinen Schwächezuständen fortwährend über- raschende Kuren bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen, wird deshalb auch seit lange von Aerzten verordnet und bestens empfohlen. — Für Reconvallescenten und Altersschwache beider Geschlechter ein vorzügliches Stärkungsmittel. (139-8)

Dennler's Eisenbitter zeichnet sich unter vielen ältern und neuern Eisenpräparaten dadurch vortheilhaft aus, dass er, ohne den Magen oder die Zähne zu belästigen, rasch die ge- sunkene Verdauung wieder hebt.

— Dépôts in allen Apotheken. —

## Maggi's Bouillon-Extract ausgiebigste Würze für alle Suppen und Saucen empfehlen: (126)

Julius Maggi & Cie. in Kemptthal (Schweiz).

— Für Gasthöfe und Restaurationen erheblichen Rabatt. —

In Fässchen  
bedeutend  
billiger.

## Malaga (hell)

Kiste und  
Verpackung  
gratis.

## Madeira

à Fr. 1. 70 und Fr. 2. 20 per Flasche  
Liefert, wie anerkannt, nur in feinsten  
Qualität

## Oporto

à Fr. 2. 20 und Fr. 3  
per Flasche

à Fr. 2. 20, Fr. 3 und Fr. 4. 50  
per Flasche

J. Kläsi, Weinhandlung in Rapperswyl (Zürichsee).

1855 gegründet und ältestes Geschäft in Spezialität spanischer Weine.  
(133-3) (Krankenweine.)

## Zu verkaufen.

Zwei nachweisbargut rentirende Gasthäuser in volkreichen und industriellen Gegenden, sind zu verkaufen. Bedingungen billig.

Auskunft ertheilt die Exped. des „Gastwirth“, Bahnhof- strasse 93, Zürich. (138-2)

## Säuren, Nasenröthe.

Seit längerer Zeit mit einem un- angenehmen, hartnäckigen Gesichts- ausschlage, Säuren und Nasenröthe be- hattet, trat ich, da alle andere ärztliche Hilfe keinen Erfolg hatte, bei Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, in briefliche Behandlung. Das Resultat war ein überraschen- des; schon in Kurzem war ich von dem lästigen Uebel vollkommen befreit. Unschäd! Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantiert!

Einsiedeln, Sept. 1885.  
(103-4) J. A. Buler, Bäcker.

## Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn Karrer - Gallatti, Spezialist, Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist voll- ständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 Fr. Dom. Walther.

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Ga- rantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.



# Bäder — Bains

Bahnhofstrasse **ZÜRICH** Werdmühle  
Jede Art Bäder für Kur- und Heilzwecke nach ärztlicher Vorschrift  
Halb-Bäder — Abreibungen — Massage  
**Warme Bäder — Douchen — Schwitzbäder**  
Vorzügliche Bedienung — Billigste Preise.  
— **Ch. F. Bruppacher-Grau.**

-82-12

## Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, die vollständige Heilung nachstehender Krankheiten zu bezeugen: -105-26

Blasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz. Sommersprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang. Flechten, trocken u. beissend, Nervenleiden, starker, nervöser Kopfschmerz, Haarausfall, Ins (Bern), Sept. 1885. Elise Anker, Fr. Feissli-Anker. Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Uttwil, August 1885. K. Schoop.

Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A. Buler, Bäcker.

Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Sus. Ulmer. Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattikon bei Langnau, Juli 1886. J. Egli. Flechten, nassend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. Illi. Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermine Gerber. Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Ober- teufen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritschli.

Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. Stöckli u. Frau. Bettlässigkeit, Blasen Schwäche, von Jugend auf. Schwäbris bei Steffisburg, Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn.)

Rheumatismus seit 25 Jahren. Küssnacht, Juni 1886. Frau Kuser. Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern. Gicht (Gliedsucht). Fischeln bei Krefeld, August 1886. Joh. Imdorf. Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886. K. Schlatter.

Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi. Bandwurm m. Kopf. Kopf in 2 Std. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantirt und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu ent- richten! Keine Berufstörung! Unschädliche Mittel! Behandlung brieflich!

## Unbeschränkter Verkauf nach überall! !Veltlinerweine!

Nur ächte, von besten Lagen und Jahrgängen,  
Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.  
**Dom. Huonder,** 8, Schlüsselgasse, 8  
Zürich.

Den vier höchsten Auszeichnungen, welche dem Fabrikate der Firma **W. Benger Söhne** 1884 in London, Madrid und Budweis und 1885 in Antwerpen zu Theil wurden, reihen sich nun wieder in diesem Jahre drei weitere rühmliche Prämierungen an. Auf der

**Landesausstellung in Cernowitz,**

auf dem

**British Sanitary-Congress in York**

und auf der

**Internationalen Ausstellung in Liverpool**

wurde dieses Fabrikat seiner Vorzüglichkeit halber abermals mit den höchsten Auszeichnungen prämiert.

Diese nun von so kompetenten Seiten gezollten Anerkennungen, sowie die grosse Zahl der Zeugnisse von medizinischen Autoritäten, und der sich stets rapid steigende Konsum, dürften wohl genügend darthun, dass die achten **Prof. Dr. Jäger'schen Normal-Unterkleider**, Fabrikat der Firma **W. Benger Söhne**, in Material, Qualität und Konfektion als unerreicht betrachtet werden dürfen.

Die Grösse des internationalen Absatzes, die Massenfabrikation seit einer Reihe von Jahren und die dabei gesammelten Erfahrungen, sowie die vortrefflichen Einrichtungen sind die Faktoren, dass die achten Normal-Unterkleider bei Qualitäts- und Grössen-Vergleichung billiger zu stehen kommen, als alle Nachahmungen.

Hochachtungsvoll

**Bachmann-Scotti,**

General-Vertreter für die Schweiz der Firma **W. Benger Söhne**,

**Engros-Lager:**

Thorgasse 8.

**Détail-Verkauf:**

Unterm Zürcherhof.



Garantirt reine  
**Rhein-  
und  
Moselweine**  
bezieht man  
billigst

von **Gg. Wetterhahn, Mainz.**

Geschäftsgründung 1832.

Generalvertreter für die Schweiz:

**J. Alex. Meyer, Zürich.**

Bahnhofstrasse. -15-26

Preisourante gratis und franko.

Die besten und billigsten

## Normal-Unterkleider

aus reiner Schafwolle, ungefärbt, naturbraun, fabrizirt als Spezialität die

**Mechanische Tricot-Weberei Altstetten-Zürich.**



Normalwäsche mit nebenstehender Schutz-  
marke ist genau nach Vorschrift von Dr. Gust.  
Jäger angefertigt und weil von demselben nicht  
konzessionirt, auch durch keine Abgabe an ihn  
vertheuert! -94-2

Waare mit nebenstehender Kreuzmarke ist  
sorgfältig aus bestem Schweizergarn angefertigt  
und wird als reine Wolle ohne jede Beimischung  
oder künstliche Färbung garantirt und empfohlen  
von

Schutzmarke.

**Meyer-Wäspi & Co. in Altstetten-Zürich.**

Verkaufsstellen in der Schweiz:

Basel: Otto Schneider. Bern: A. Jöhr. Lausanne: Bieler & Rätti-  
mann. St. Gallen: J. Böhl. Zürich: Bleuler-Staub, Louis Grosjean,  
J. Höfner & Co.

## Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,

Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Illustrirte Zeitschrift für die  
deutsche Familie.



Monatlich 2 reich illustrierte Hefte.  
Jedes Heft nur 50 Pf. = 30 Kr. à 23.  
= 70 Cts.

Musterhafte Ausstattung. Bessende Unterhaltungsliteratur. Inter-  
essante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissen-  
schaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller  
und Künstler. — Jedes Heft drei besondere Kunstbeilagen,  
wovon eine Lichtdruckreproduktion von hervorragendem Werthe.

Das erste Heft ist erschienen und wird zur Ansicht frei ins  
Haus geliefert. Romane von W. Berger, W. Jenfen u. s. w. u. s. w.  
, Sorinde'. Eine neue Novelle von Ernst Eckstein.

— Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

In Zürich zu beziehen bei

**Rudolphi & Nlemm, Neumarkt 11.**



Vervielfältigung  
von Schriften,  
Noten, Zeich-  
nungen ist  
**Zabel's  
Wunder-  
Lithograph**

der vorzüglichste Apparat  
der Gegenwart.

**Eulner & Lorenz, Halle a. S.**

Der Hurwitz'sche Tachograph  
ist eine Nachbildung unsers Appa-  
rates in veralteter Konstruktion  
und theurer als unser Apparat.

Vertreter für die Schweiz:

**Robert Sequin,**

Rüti (Kt. Zürich). -71-25

Prospekte und Proben gratis.

## Hausverkauf.

In Zürich, an schönster Lage,  
ein herrschaftlich gebautes, mit  
allem Comfort ausgestattetes

**Wohnhaus.**

Sich zu melden bei der Exp.  
ds. Bl. (119-2)

## Rheumatische Schmerzen

in Stirn, Kopf und Magen, ver-  
bunden mit Würgen, Erbrechen und  
Schlaflosigkeit beseitigte mir rasch  
auf brieflichem Wege Bergfeld,  
prakt. Arzt in Glarus. — Ueber  
anderweitige Heilungen, wie Haut-,  
Magen- und Geschlechtskrankheiten  
stehen ihm die glänzendsten Zeug-  
nisse zu Gebote. — Darum, Kranke,  
schenkt ihm allein Euer Zutrauen.  
St. Gallen, 26. Septbr. 86.  
(115-2) Bertha Brunschwyler.